

13.06.13

## Über den Wolken... Der Europäische Wettbewerb im Bundeskanzleramt

**Damit hatte wohl keiner der Jugendlichen gerechnet – dass die Teilnahme am Europäischen Wettbewerb sie eines Tages ins Bundeskanzleramt führen würde.**



Foto: Bundesregierung/Bergmann

Man sah den Preisträgern ihre Aufregung an, als sie im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung vom Referatsleiter Europa, Ulrich Köhn, und dem Generalsekretär der Europäischen Bewegung, Bernd Hüttemann, begrüßt wurden. Die beiden nahmen sich die Zeit, um mit den Schülern ins Gespräch zu kommen und ihre ausgestellten Wettbewerbsarbeiten zu besichtigen.

Die 60. Runde des Europäischen Wettbewerbs war thematisch an das Europäische Jahr der Bürgerinnen und Bürger 2013 angelehnt. Unter dem Motto „Wir sind Europa! Wir reden mit!“ hatten die Schüler unterschiedlichste Arbeiten eingereicht. Neben Bildern, Plakaten und Kampagnen für Europäische Bürgerinitiativen hatten einige Schüler auch anspruchsvolle Reden geschrieben und musikalische Beiträge eingereicht und wieder andere hatten einen Film über Nahrungsmittelspekulation gedreht. Diese Schüler hat das Presse- und Informationsamt gar in einem → Videobeitrag porträtiert. Die Arbeiten beweisen eindrucksvoll, wie inhaltlich anspruchsvoll und methodisch kreativ sich Schüler im Rahmen des Europäischen Wettbewerbs mit Europa auseinandersetzen – und das seit mittlerweile 60 Jahren!

Diese europäische Bildungsarbeit erfährt breite Anerkennung und Unterstützung – zum Beispiel auch seitens der Bundeskanzlerin. Wie in jedem Jahr hatte sie 30 Preisträger des ältesten deutschen Schülerwettbewerbs ins Kanzleramt nach Berlin eingeladen. Das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung organisiert vom 12. bis 14. Juni 2013 für die Gewinner dieser Einladung ein abwechslungsreiches politisches und kulturelles Programm.

Kern des Programms ist natürlich die Einladung ins Bundeskanzleramt - die Jugendlichen bekommen eine Führung und haben dabei die Gelegenheit zu einem politischen Austausch mit der Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer. Doch auch in kultureller Hinsicht wird den Schülern viel geboten – sie besichtigen das Kreuzberg Museum und die Merkez Moschee, das Druckhaus des Axel Springer Verlags, den Tränenpalast und das Dokumentationszentrum „Topographie des Terrors“. Bei dem abschließenden Mittagessen im Restaurant auf dem Fernsehturm werden die Jugendlichen vermutlich auf Wolken schweben.